

Schnecken im Visier

Den letzten milden Winter dürften mehr Schadschnecken überlebt haben als üblich. Die Böden blieben anschliessend durch zahlreiche Frühlingsniederschläge lange feucht, was für die Schneckenentwicklung günstig war. Erfahrungsgemäss erreicht ihre Aktivität im Mai einen ersten Höhepunkt, weshalb jetzt regelmässige Feldkontrollen ratsam sind.

Zu den bedeutendsten Schadschneckenarten im Gemüsebau in der Schweiz zählt die Genetzte Ackerschnecke (*Deroceras reticulatum*), bei der es im Mai vermehrt zu Eiablagen kommt. Die Eier werden bevorzugt in Hohlräume des Bodens, unter Steinen, Bodenklumpen oder dichtem Mulch direkt an der Bodenoberfläche abgelegt. Zwei bis vier Wochen später schlüpfen die Jungschnecken aus den Eiern und benötigen für ihre Entwicklung etwa sechs Wochen. Entsprechend ist mit einem weiteren Eiablage-Peak der neuen Generation etwa im September zu rechnen. Bei günstigen Bedingungen in warm-feuchten

Jahren kann sich jedoch der Entwicklungszyklus beschleunigen und es bei der Genetzten Ackerschnecke zu mehr als zwei Generationen pro Jahr kommen.

Bodenbearbeitung ist ein zentrales Element, um Schneckenbefall vorzubeugen. Ziel ist, die Kulturfleichen für Schnecken möglichst unattraktiv zu gestalten und das Austrocknen von Schnecken und ihren Eigelegen zu begünstigen. Mit einer flachen Bearbeitung können grobe Bodenschollen zerkleinert und Hohlräume als Schneckenverstecke zerstört werden. Wird mit dem anschliessenden Anwalzen eine gute Rückverfestigung erreicht, erschwert dies die Fortbewegung und Aktivität der Schnecken. Ebenso ist es wichtig, dass der Bewuchs an den Feldrändern regelmässig gemulcht wird, um feuchte Schlupfwinkel zu vermeiden.

Im Gemüsebau sind zur Bekämpfung von Schadschnecken Molluskizide auf Basis der Wirkstoffe Eisen-III-Phosphat und Metaldehyd zugelassen, die



Junge Ackerschnecke beim Schabefrass an Salat

als Köderkörner ausgebracht werden. Sie wirken am besten, solange die Schnecken noch klein sind. Metaldehyd enthaltende Schneckenkörner zeigen ab Temperaturen über 12-15° C eine optimale, unverzögerte Wirkung. Der Wirkstoff schädigt die Schleimdrüsen der Schnecken und damit ihren Wasserhaushalt. Letztlich trocknen die Tiere aus. Kann der Wasserverlust durch Regenwasser wieder ausgeglichen werden, ist die Wirkung möglicherweise beeinträchtigt. Nach der Ausbringung

von Metaldehyd sollte daher möglichst kein Niederschlag fallen. Optimal wäre der Einsatz am Abend vor einem schönen Tag.

Cornelia Sauer



**Zwiebeln
Schalotten
Frische Gemüse**

Gugger-Guillod SA • Route de l'Industrie 5 • 1786 Sugiez
+41 26 673 23 73 • info@gugger-guillod.ch • www.gugger-guillod.ch

**DRUCKEREI
MURTENLEU**

Ihr Spezialist für:

- Kopien / digitale Ausdrücke
- Dokumentationen / Broschüren
- Flyers und Kleinplakate
- Visitenkarten / BP / Kuverts

Pra Pury 7d | 3280 Murten
T 026 670 19 24 | www.murtenleu.ch

Gewächshaustechnik



gvz rossat
Die Wahl der Profis

Von der Konzeption und Errichtung bis zur Pflege von Klima- & Bewässerungssystemen:
Wir sind die Spezialisten für Ihre Projekte



www.gvz-rossat.ch
info@gvz-rossat.ch
Tel. 044 271 22 11



**Heute bestellt,
morgen geliefert**



Wir liefern in kürzester Zeit tausende Artikeln für Ihren Agrarbedarf! bestellen Sie noch heute das passende Zubehör in unserem Online-Shop.